



Betreff: Sportjahreskonferenz (SJK) vom 11. August 2009

Verteiler: alle Vereine, alle Funktionäre

Anwesende Funktionäre: Erich Gruber
Christina Drexel
Peter Stückler
Martin Reiter
Stephan v.d. Heijden
Andreas Huber (bis 22:30)
Christian Böhm

Anwesende Vereinsvertreter: Werner Scheu Friends
Matthias Polsterer 4 Fun
Florian Göttl Jokers
Florian Göttl (mit Vollmacht) Union Wien
Florian Herzinger übernimmt um 20:15
Yvonne Reith (mit Vollmacht) Cool Pool
Stefan Peya Top Shot (bis 22:30)

Gemäß den neuen Statuten des WPBV findet eine ordentliche Jahreshauptversammlung nur alle 3 Jahre statt, die Sportjahreskonferenz dagegen jedes Jahr. Da es jedoch auch ein paar administrative Dinge zu besprechen gab, wurden diese zu Beginn der SJK besprochen und sind in diesem Protokoll festgehalten. (Entgegen den ursprünglichen Einladungen fand also keine separate Jahreshauptversammlung statt.)

1. Die Begrüßung erfolgt durch den Geschäftsführer Erich Gruber um 18:40 Uhr.

2. Beschlussfähigkeit

Die Stimmenverteilung der Vereine gemäß Mitgliedern in der vergangenen Saison (der Durchschnitt lag bei 14,6 Mitgliedern pro Verein):

Jokers	2 Stimmen
Friends	1 Stimme
Cool Pool	2 Stimmen
Union	2 Stimmen
Top Shot	2 Stimmen
4 Fun	1 Stimme
Stadlau	1 Stimme (wurde aufgelöst)

Wie bekannt, hat sich der PBC Stadlau leider im Frühjahr 2009 aufgelöst, daher „verfällt“ diese Stimme. Demnach gibt es insgesamt 10 Vereinsstimmen, von denen zu Sitzungsbeginn auch alle anwesend sind

Zusätzlich hat jeder Funktionär eine Stimme, auch hier sind alle 7 Funktionäre anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit mit 17 von 17 Stimmen gegeben.

3. Christina Drexel wird zur Protokollführerin bestellt.



Die Schriftführerin entschuldigt sich für die verspätete Erstellung der Protokolle zu den Sitzungen im letzten Sommer. Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

4 Administratives

4.1 Entlastung des ehemaligen Strafreferenten Stefan Köller

Der Rechnungsprüfer Florian Göttl hat das Strafenkonto im Herbst 2008 geprüft und für in Ordnung befunden. Stefan Köller wird damit einstimmig entlastet.

4.2 Rückblick vergangene Saison

Kurzbericht Geschäftsführer:

- Die Statuten für den WPBV wurden nochmals überarbeitet und eingereicht.
- Der WPBV war bei allen wichtigen Sitzungen des ÖPBV vertreten.
- Leider fehlt immer noch ein Turnierreferent.
- Erfreulicherweise gab es heuer gleich mehrere Spieler, die an allen Vienna-Tour Turnieren teilgenommen haben (letzte Saison war es nur einer). Als kleines Dankeschön wird diesen Spielern das Nenngeld für das erste Turnier geschenkt.

Kurzbericht Kassier:

- Der Kassastand beträgt ca. 5.400 €, das Soll liegt bei ca. 7.000 €.
- Hohe Ausgaben in der letzten Saison durch Rückforderung vom ÖPBV (ca. 7.000 €).
- Voraussichtlich entstehen zudem für die ÖM im Oktober höhere Kosten als üblich, da sie in Rankweil stattfindet. Um Fahrtkosten zu sparen, könnte ein Kleinbus angemietet werden (würde 570 € plus Treibstoff kosten).

4.3 Statuten, Sportreglement etc.

Stephan van der Heijden hat damit begonnen, das Sportreglement zu überarbeiten und die Beschlüsse der letzten Sitzungen einzuarbeiten. Zudem müssen einige Passagen aus der alten Geschäftsordnung – z.B. die Verteilung der Stimmrechte bei der JHV und SJK – in das Sportreglement übernommen werden. Die Regelung zu Pflichtjünglingen für die 1. LL hingegen fällt weg.



5 Beschlüsse zu sportlichen Belangen

5.1 Terminkalender / neuer Grand-Prix Modus / Wien Cup

Der ÖPBV-Kalender ist fixiert und wurde bereits ausgeschickt.

Wichtigste Neuerung ist das neue Grand-Prix-System und die Konsequenzen für die LV-Turniere. Es wird nur mehr 5 Grand-Prix geben, jeweils parallel dazu ein Basisturnier in den Bundesländern. Zusätzlich gibt es noch ein Sommerturnier, ein Turnier parallel zu den ÖMs, sowie 3 Landesmeisterschaften. Insgesamt sind das also 10 LV-Turniere. Erstmals werden auch 10-Ball Turniere gespielt, dafür gibt es keine High-Run Cups und keine C-Turniere mehr. Bei den Grand-Prix sind nur mehr 80 Spieler teilnahmeberechtigt. Davon werden 60 Plätze vom ÖPBV an die besten Spieler (gemäß Rangliste) vergeben, die sich melden, und 2 Wild-cards. Jeder Landesverband nominiert 2 weitere Spieler, wobei vom ÖPBV vorgeschlagen wird, dass das die beiden Finalisten des letzten Basisturnieres sein sollen. Ein Spieler kann nur entweder Grand Prix oder Basisturnier spielen, aber nicht beides.

Der Wien-Cup findet heuer bereits am 21. Februar statt. Der Geschäftsführer stellt den Antrag auf Änderung des „Radls“, da Stadlau nicht mehr existiert und der letzte Wien-Cup vom Kreilplatz übernommen wurde. Der Antrag wird angenommen (9 dafür, 7 dagegen, 1 Enthaltung).

Das neue „Radl“ lautet somit: Lorystraße (heuer) – Siebenbrunnengasse – Kreilplatz.

5.2 Vergabe der LV-Turniere

Die Termine sind durch den ÖPBV-Kalender bereits weitgehend vorgegeben. Vergeben werden noch die Austragungsorte und Disziplinen, wobei hier bei den Basisturnieren jeweils die Disziplin des nachfolgenden GP gespielt werden soll.

<i>Termin</i>	<i>Turnier</i>	<i>Veranstalter</i>	<i>Spielort</i>
30.08.2009	8-Ball	Jokers	5., Siebenbrunnengasse
13.09.2009	9-Ball	Friends	19., Kreilplatz
04.10.2009	9-Ball	Cool Pool	11., Lorystraße
08.11.2009	10-Ball	Friends	19., Kreilplatz
20.12.2009	8-Ball LM	Jokers	5., Siebenbrunnengasse
24.01.2010	8-Ball	Top Shot	11., Lorystraße
21.02.2010	Wien-Cup	Top Shot	11., Lorystraße
28.02.2010	9-Ball LM	Cool Pool	11., Lorystraße
14.03.2010	10-Ball	Union	5., Siebenbrunnengasse
11.04.2010	14/1 LM	4 Fun	19., Kreilplatz
30.05.2010	9-Ball	Union	5., Siebenbrunnengasse

Der Wien-Grand-Prix findet am 29./30. Mai 2010 statt. Die Vorrunde wird in der Siebenbrunnengasse und am Kreilplatz gespielt, am Sonntag nur mehr am Kreilplatz.



5.3 Hobbyturniere

Die Vereine Union und Jokers haben einen Antrag eingebracht, wonach die Hobbyturniere besser mit den LV-Turnieren koordiniert werden sollen. In der Vergangenheit gab es bezüglich Teilnahme an Hobbyturnieren einige Verwirrung, deshalb zunächst eine Klarstellung:

Vom Standpunkt des WPBV aus dürfen Lizenzspieler bei Hobbyturnieren mitspielen, wenn keine Liga und kein LV-Turnier am selben Tag stattfinden („geschützte Termine“).

Diese Regelung war mit Ernst Maier – dem bisherigen Veranstalter der Hobbyturniere - abgeprochen, allerdings hat in der Vergangenheit die Terminabstimmung nicht gut geklappt, und zudem wurden gelegentlich Lizenzspieler vom Veranstalter nicht zugelassen.

In der kommenden Saison veranstaltet Milos Andjelowsky 10 Hobbyturniere im KÖÖ Siebenbrunnengasse. Diese Termine sind mit den WPBV-Terminen koordiniert und finden jeweils an freien Wochenenden statt.

Florian Göttl schlägt vor, dass man den Hobbyspielern entgegenkommt und so vielleicht einige motivieren könnte, eine Lizenz zu lösen. Zum Beispiel könnten die Hobbyturniere auf der WPBV-Seite angekündigt oder eine Gesamtranliste geführt werden.

Im Sinne einer „eindeutigen und dauerhaften Regelung“ wie im ursprünglichen Antrag gefordert, wird beschlossen, obigen Absatz über die Teilnahme an Hobbyturnieren in das Sportreglement aufzunehmen.

5.4 Einteilung Landesligen

Ehemalige Stadlau-Mannschaft:

Da viele ehemalige Stadlau-Mitglieder zu Friends gewechselt haben, stellen diese den Antrag, dass die ehemalige Stadlau-Mannschaft in der 1.LL unter dem Namen „Friends“ weiterspielen darf. Der Antrag wird angenommen.

Auf- und Abstiege:

Friends steigen in die 2. Bundesliga auf, daher steigen 2 Mannschaften aus der 2.LL auf (Union 4 und Cool Pool 3). Union hat allerdings Probleme die Mannschaften in der 1.LL zu besetzen und zieht evtl. eine Mannschaft zurück. Als nächstes wäre Cool Pool 4 zum Aufstieg in die 1.LL berechtigt. Friends möchte gerne die Mannschaft in der 2.LL behalten, obwohl sie letzte geworden sind.

Einteilung:

Die Mannschaften sind noch nicht fixiert, der Nennschluss wird auf den **30. August** verschoben. Insgesamt sieht es allerdings so aus, als würden heuer eher weniger Mannschaften antreten als letztes Jahr. Da die 1.LL weiterhin aus 8 Mannschaften bestehen soll, stellt sich die Frage, wie man die unteren Ligen organisiert. Das letztjährige System für 5 Mannschaften in der 3.LL hat sich nicht bewährt.

Stephan van der Heijden schlägt in einem Antrag vor, dass entweder die 2. und 3.LL entweder in 2 ca. gleich großen Gruppen gespielt werden, oder dass überhaupt nur eine große 2.LL gespielt wird. Darüber wären aber wahrscheinlich nicht alle Spieler glücklich.

Der Vorstand wird sich bis zum 30. August ein System für 6-er Ligen überlegen, bei dem annähernd 14 Begegnungen in Doppelrunden gespielt werden können.



5.5 Basisturniere / Nennungen für Grand-Prix

Grand-Prix Anmeldung / Nominierung:

Anmeldungen zum Grand-Prix werden über den Liga-Manager des ÖPBV gemacht. Alle interessierten Spieler sollten sich dort anmelden. Der ÖPBV nominert dann die 60 Besten lt. Rangliste, die sich dort angemeldet haben. Falls der LV keine andere Nominierung angibt, gehen die 2 LV-Plätze an die nächst-besten gemäß Rangliste aus dem jeweiligen LV. Die endgültige Startliste soll am Donnerstag vor dem GP fixiert sein.

In Wien soll die Idee umgesetzt werden, dass die zwei Besten vom vorangegangenen Basisturnier nominert werden. Falls jemand – obwohl unter den Besten des Basisturnieres – seine Nominierung ablehnt, verliert er damit aber auch das Recht auf Qualifikation für den nächsten Grand Prix (einstimmig angenommen).

Nenn gelder / Preis geld / Abgaben:

Ein Antrag des Geschäftsführers schlägt vor, das Nenn geld auf 15 € für Erwachsene zu erhöhen und künftig für alle Jugendlichen (nicht nur Jugendkader) ganz zu streichen. Der Antrag wird angenommen (16 dafür, eine Gegenstimme).

Gleichzeitig wird das Preis geld für B-Turniere gesenkt bzw. auf mehr Platzierungen verteilt:

bis zu 32 Teilnehmer	...	Auszahlung an die besten 8
bis zu 48 Teilnehmer	...	Auszahlung an die besten 12
darüber	...	Auszahlung an die besten 16

Die Abgaben bleiben gleich: 50 € für den austragenden Verein, 50 € Verbandsabgabe.

Basisturnier-Modus:

Um sicher zu stellen, dass die Turniere nicht länger als 22:00 Uhr dauern, gibt es zwei Möglichkeiten: entweder früher anfangen (10:00 Uhr) oder die Ausspielziele reduzieren. Es wird einstimmig beschlossen, die Ausspielziele in der Vorrunde nicht mehr zu erhöhen und eine Aufnahmebegrenzung im 14/1 einzuführen. Die Ausspielziele lauten:

9-Ball:	Vorrunde auf 5 Gewonnene, Finalrunde (die letzten 8) auf 8
8-Ball und 10-Ball:	Vorrunde auf 4 Gewonnene, Finalrunde auf 7 Gewonnen
14/1:	Vorrunde auf 70 Punkte oder 20 Aufnahmen, Finalrunde 100/20

Friends stellen den Antrag, dass die Plätze 3 bis 8 ausgespielt werden. Dies hätte den Vorteil, dass alle 8 Finalisten jeweils 3 Partien spielen würden und bis zum Ende des Turniers anwesend sind. Dieser Antrag wird abgelehnt (3 dafür, 14 Gegenstimmen).

5.6 Nomierung ÖM Herren und Damen

Wildcards:

Friends bringen den Antrag ein, dass Ansuchen um Wildcards nur mehr über den Landesverband gemacht werden können. Begründung ist, dass der Verband auch die Kosten für Wildcard-Teilnehmer trägt und daher ein Mitspracherecht haben soll.

Umgekehrt gibt es den Standpunkt, dass eine Wildcard auch eine Möglichkeit sein soll, einen Startplatz ohne explizite Zustimmung des Landesverbands zu bekommen (z.B. bei Konflikten zwischen Spieler und LV).

Nach längerer Diskussion fällt die Abstimmung zugunsten des Antrags aus (8 dafür, 5 dagegen, 1 Enthaltung).



Ein Antrag von 4 Fun betrifft die Entsendung von Thomas Perus zur ÖM (mittels Wildcards). Christian Böhm wird gemäß vorigem Beschluss ein entsprechendes Ansuchen an den WPBV schicken.

Ein weiterer Antrag von Friends betrifft die „Verkleinerung“ des ÖM-Teams, indem die Startplätze auf möglichst wenige Spieler verteilt werden. Argumentiert wird einerseits mit einer Reduktion der Kosten, andererseits dass es auch für die Spieler angenehmer ist, wenn sie alle 3 Disziplinen spielen.

Der Antrag wird abgelehnt (1 dafür, 12 dagegen, 1 Enthaltung).

Damit werden die 6 LV-Plätze bei den Herren heuer wieder auf 3 Spieler aufgeteilt, statt auf zwei.

Startplätze Herren:

Erich Gruber hat 3 Fixplätze. Die LV-Plätze gehen an Werner Scheu (14/1, 9-Ball), Florian Göttl (8-Ball, 14/1) und Roman Pavitschitz (8-Ball, 9-Ball).

Startplätze Damen:

Bei den Damen haben Evi Hauer und Christina Drexel Fixplätze in allen 3 Disziplinen. Die LV-Plätze gehen an Yvonne Reith (8-Ball, 9-Ball). Werner Scheu wird gegebenenfalls einen Antrag auf Wildcards für Martina Müllner beim WPBV einreichen.

5.7 Gemeinsame LV-Turniere mit NÖ

Annemarie Kerschner hat angefragt, ob wir gemeinsam mit dem LV Niederösterreich Basisturniere austragen würden, wobei der Austragungsort in Wien wäre. Als Testtermin wird das Turnier am 4. Oktober in der Lorystraße vorgeschlagen.

Die Vereinsvertreter haben allerdings Bedenken, einerseits was die Dauer eines Turnieres mit mehr Teilnehmern betrifft (zumal die Lorystraße recht klein ist), andererseits dass die Wiener Spieler dadurch Ranglistenpunkte verlieren könnten.

Schließlich wird vereinbart, dass als Probeturnier der 8. November (10-Ball am Kreilplatz) besser geeignet wäre, und dass wir dem NÖ Landesverband unsere Bedenken mitteilen. (NÖ hat ihre nächste Sitzung am 30. August.)

6 Anträge

(Soweit nicht schon in den vorigen Abschnitten behandelt.)

6.1 Einführung 10-Ball in den Landesligen

Friends stellt den Antrag, dass nach der Einführung von 10-Ball Einzelturnieren auch in den Landesligen 10-Ball gespielt werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Folgender Matchmodus wird beschlossen:

<i>Liga</i>	<i>1. Abschnitt</i>	<i>2. Abschnitt</i>
1.LL	14/1, 14/1, 8-Ball	9-Ball, 9-Ball, 10-Ball (7 Gewonnene)
2.LL	14/1, 8-Ball, 8-Ball	9-Ball, 9-Ball, 10-Ball (6 Gewonnene)
3.LL	8-Ball, 8-Ball, 8-Ball	9-Ball, 9-Ball, 10-Ball (5 Gewonnene)

Die Ausspielziele für die anderen Disziplinen bleiben wie gehabt.



6.2 Wechselbreak in den Landesligen

Der Geschäftsführer stellt den Antrag, dass wir auch in den Landesligen das Wechselbreak einführen (analog zur Bundesliga). Dieser Antrag wird zunächst angenommen (6 dafür, 4 dagegen, 4 Enthaltungen).

Gegen Ende der Sitzung wird allerdings beschlossen, dass die Vereine ihre Spieler nochmals fragen, ob sie lieber Siegerbreak oder Wechselbreak spielen wollen. Die endgültige Entscheidung soll bis in 2 Wochen (25. August) fallen.

6.3 Kadertraining Wien

Friends stellt den Antrag, Kadertrainings für Wiener Spitzenspieler abzuhalten. Solche Trainings sollten Billardtraining aber auch mentale und fitness-orientierte Aspekte beinhalten. Allerdings dürften die Kosten für solch ein Training nach ÖPBV-Vorbild unser Budget bei weitem sprengen. Die Schriftführerin wird sich beim nächsten Nationalkadertraining erkundigen, ob man etwas in der Richtung machen könnte.

6.4 Festlegung Strafen für zu spät übermittelte Protokolle

Der Strafreferent möchte eine genaue Regelung der Strafen für zu spät übermittelte Meisterschaftsprotokolle. Sein Vorschlag orientiert sich an den Maßnahmen des ÖPBV. **Pro Tag Verspätung fallen 5 € Strafe an, bis zu einem Maximum von 25 €.**

Deadlines: Eingabe im Liga-Manager bis Montag nach der Begegnung (21:00 Uhr).
Protokoll an Peter Stückler faxen bis Dienstag, 21:00 Uhr.

Wenn die Deadlines überschritten sind, gilt dies bereits als erster Verspätungstag !

6.5 Stammspieler ab 5 Einsätzen

Stephan van der Heijden stellt den Antrag, dass die Stammspielerregelung wieder auf 5 Einsätze erhöht wird (derzeit lt. Sportreglement: 3 Einsätze). In der untersten Landesliga gibt es auch weiterhin keine Stammspielerregelung.
Der Antrag wird angenommen.

7. Allfälliges

7.1 Spielregeln 10-Ball

Da immer mehr 10-Ball gespielt wird, u.a. auch in der Landesliga, sollten sich alle Spieler mit den Regeln vertraut machen. Die Spielregeln können auf der Homepage des ÖPBV heruntergeladen werden (Sektion „Downloads“).

Die Sportjahreskonferenz schließt um 00:00 Uhr.

Erich Gruber
Geschäftsführer

Christina Drexel
Schriftführerin